

MELZOWER LESUNGEN IM FACHWERKHOF

Autorenlesung - Buchvorstellung - Recherchen



Foto: Hubert Link

„das Gesicht nackt, die Dichtung das Visier“

Heiner Müller zum 90.

Am 12.1. (Sa) um 19 Uhr
im Fachwerkhof Melzow
Stegelitzer Str. 11 / 17291 Melzow

„Optimismus ist Mangel an Information“, „die Lage ist hoffnungslos, aber nicht ernst“, „Liebe ist eine Metapher für falsches Bewusstsein“, „ich sage alles, nur nicht was ich denke“ - Heiner Müller war bekannt für seine Bonmots. Und für die über ihn erzählten Anekdoten. Er war unnachahmbar, „seine Schlagfertigkeit und seine verblüffende Urteilskraft in vielen Situationen“ legendär, wie der Theaterwissenschaftler Thomas Irmer in seinem **Buch „Heiner Müller: Anekdoten“** erinnert. Die Energie dieser Äußerungen speist sich aus der enormen Geistesgegenwärtigkeit Müllers. Müller selbst verstand diese Kürzest-Erzählform als eine „Form des gesellschaftlichen Verkehrs“. Thomas Irmer wird die Theaterlegende Heiner Müller, der heuer am 9. Januar 90 Jahre alt geworden wäre, wiederauferstehen lassen. Angelehnt an Nietzsche, der sagte: „Aus drei Anekdoten ist es möglich, das Bild eines Menschen zu geben.“

Der iranische Theaterregisseur Pedro Kadivar komplettiert den Abend mit einem kurzen Porträt des älteren Theaterkollegen, der ihn einst von Paris nach Berlin gelockt hatte.

Dazu läuft der **Film „Ich will nicht wissen, wer ich bin – Heiner Müller“** (60 min, 3sat, 2009).

Der Berliner Filmemacher Christoph Rüter und sein Co-Autor Thomas Irmer folgen den Spuren Heiner Müllers in Bulgarien, Berlin, Paris und den USA und sprechen mit Margarita Broich, Durs Grünbein, Jean Jourdeuil, Mark Lammert, Brigitte Maria Mayer, Jeanne Moreau, Katja Lange-Müller, Robert Wilson u.a.

Wie hätte Müller diesen Abend kommentiert? „Man muss die Toten ausgraben, aus ihnen kann man Zukunft beziehen.“

In Zusammenarbeit mit der „Internationalen Heiner-Müller-Gesellschaft“

Heiner Müller, geb. 1929 in Eppendorf, gest. am 30.12.1995 in Berlin, einer der wichtigsten deutschsprachigen Dramatiker der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, Lyriker, Prosa-Autor, Essayist, Regisseur, Dramaturg, Intendant – und Integrationsfigur für Intellektuelle in Ost und West.
Thomas Irmer, geb. 1962, Theatertheoretiker und -kritiker, Autor von Büchern und Dokumentarfilmen über das deutsche Theater in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Pedro Kadivar, geb. 1967 im Iran, Schriftsteller und Theaterregisseur, lebt in Berlin und Paris.

NÄCHSTE LESUNGEN: 9.2. n.n. / 2.3. Steffen Thiemann und Norbert Hummelt stellen Rolf Persch vor /
6.4. Bernd Janowski: Geschichte der Inselbücherei

KONTAKT 0177.6234548 (Doreen und Jörg Wappler) / 0172.3043243 (Cornelia Jentsch) / Mail: melzowerlesungen@web.de